



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3065

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

12.08.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	12.09.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	16.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	23.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	24.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	26.09.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	10.10.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Begrünung der Dächer von Buswartehäuschen in Leverkusen
- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 01.08.19

Anlage/n:

3065 - Antrag

Ratsgruppe DIE LINKE.LEV
Humboldtstr. 21
51379 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

01.08.2019

Begrünung der Dächer von Buswartehäuschen in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates sowie der zuständigen Gremien:

Die Dächer der Buswartehäuschen auf Leverkusener Stadtgebiet sollen bepflanzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit der wupsi GmbH ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und umzusetzen.

Sollte der Bestand an Buswartehäuschen nicht dazu geeignet sein diese zu begrünen, sollten zukünftig bei notwendigen Neuanschaffungen entsprechend geeignete Buswartehäuschen ausgewählt werden.

Begründung:

Mit der Ausrufung des Klimanotstands in Leverkusen wurde die Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anerkannt und beschlossen, entsprechende Maßnahmen und Konzepte zu beschleunigen und auszuweiten. Die Begrünung der Dächer von Buswartehäuschen stellt eine relativ kurzfristig umsetzbare Möglichkeit dar, diesbezüglich aktiv zu

werden, wobei zunächst Buswartehäuschen an besonders belasteten Stellen im Stadtgebiet entsprechend ausgestattet werden sollten.

Falls dies mit dem Bestand an Wartehäuschen nicht umsetzbar sein sollte, sollten die durch Verschleiß, Zerstörung u.ä. notwendigen Neuanschaffungen an Buswartehäuschen so ausgewählt werden, dass sie für Bepflanzung geeignet sind.

Auch wenn es sich um eine kleinräumige Maßnahme handelt, bietet die Bepflanzung von Buswartehäuschen, neben der optischen Aufwertung, mehrere positive Auswirkungen. Pflanzen absorbieren Luftschadstoffe und Feinstaub, wodurch sie zur Minderung der Schadstoffbelastung beitragen. Zudem leisten bepflanzte Dächer einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt, da sie Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten bieten können. Darüber hinaus speichern sie Niederschlagswasser und senken die Temperatur in den Unterständen sowie der näheren Umgebung (Mikroklima). Im Leitfaden für Gute Wege zur Haltestelle des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), der in dem von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium geförderten Projekt »Zu Fuß zur Haltestelle« entwickelt wurde, wird die Begrünung von Wegen und Haltestellen als eine Maßnahme zur Förderung der Nutzung von Bus und Bahn genannt.

Die niederländische Stadt Utrecht hat jüngst die Dächer von 316 Bushaltestellen bepflanzen lassen und in Wien wurde im Rahmen eines Projektes der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Schönbrunn eine erste Teststation zur Begrünung umgerüstet. Bereits seit 1994 gibt es in Hannover eine Haltestelle mit Dachgarten, die als Teil des Busstops-Projektes im Programm "Kunst im öffentlichen Raum" der Stiftung Niedersachsen realisiert wurde (siehe Foto unten). Dies zeigt, dass Erfahrungen bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens vorhanden sind und zur Entwicklungen eines Konzepts für Leverkusen abgerufen werden können, wo bereits die Dächer des neuen Opladener Busbahnhofs begrünt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Boos
Die LINKE.LEV

Keneth Dietrich

Gisela Kronenberg



Busstop Leinaustraße: Haltestelle mit Dachgarten in der Limmerstraße Quelle: Hannover.de